

GOW-Ableitung für Amidotrizoesäure

Unter Federführung von [REDACTED] wurde Amidotrizoesäure in unserer Forschungseinheit Bad Elster in den letzten Monaten einem standardisierten zweiphasigen Testprotokoll unterzogen, durch dessen Abarbeitung sich prüfen lässt, ob ein Stoff ein gentoxisches Potenzial besitzt und wie groß dieses gegebenenfalls wäre.

In keinem der beiden Testverfahren zum Nachweis gentoxischer Wirkungen konnten gentoxische Effekte des RKM Amidotrizoesäure nachgewiesen werden. Auch die Induktion von sekundärer Gentoxizität infolge von zytotoxischen Wirkungen im höheren Konzentrationsbereich (hier: Testkonzentration bis 1 g/l) durch Amidotrizoesäure ist aufgrund dieser neuen Befunde nun auszuschließen.

Aus den bekannten Struktur-/Aktivitätsbeziehungen ergibt sich außerdem, dass Amidotrizoesäure auch hinsichtlich anderer, besonders kritischer toxischer Endpunkte im Bereich der im Trinkwasser erwartbaren Konzentrationen *kein* humantoxisches Potenzial besitzt. Gemäß den Vorgaben der UBA-Empfehlung vom März 2003 kann aus dieser Befundlage gefolgert werden, dass Konzentrationen an Amidotrizoesäure von bis zu 1 µg/l im Trinkwasser auf jeden Fall lebenslang gesundheitlich unschädlich und duldbar sind.

Der GOW beträgt somit 1 µg/l.

Vorübergehend höhere Werte können regulatorisch analog zur Vorgehensweise der „Maßnahmewert-Empfehlung“ des UBA vom August 2003 unter Verwendung eines Interpolationsfaktors von IF = 10 behandelt werden.